



*Gemeindebrunnen in der Hauptstraße beim ehemaligen
„Krämer Riedel“, heute die Löwenapotheke*

eingezeichneten Stelle beim Anbringen eines neuen Hausanschlusses am Haus der Familie Walter Becker in der Hauptstraße auf den Schacht eines alten, trockenen Ziehbrunnens mit dem Schachtdurchmesser von 1,60 Meter und einer etwaiger Grubentiefe von 5 Meter. Das obere Schachtende, ungefähr 50 Zentimeter unter dem Straßenniveau gelegen, war mit einer dicken runden zweiteiligen Steinplatte, in der das Loch für das ehemalige Brunnenrohr zu sehen war, abgedeckt. Der gesamte Schacht wurde daraufhin mit Sand befüllt und alles in seinem alten Zustand der Nachwelt belassen.

Nur die Teile der zweiteiligen Steinplatte mit dem steinernen Auflagering ist im Garten der Museumsscheune gelagert.

*Text: Th. Frosch
Red. : Iris Rechner*

*Bildmaterial stellte:
Gernot Gürich
und Heinz Beyler
zur Verfügung*



Die Bauersfrau Babette Karl beim Wasserpumpen am Pumpbrunnen

saubere Trinkwasser kam ab dann aus der Wand. Man brauchte in der Folgezeit nur noch den Wasserhahn aufzudrehen oder den Hebel umzulegen und schon kam einem das köstliche Nass entgegen. Annehmlichkeiten wie Toilettenspülung, Dusche, Waschmaschine und anderes konnten nun endlich genutzt werden.

Die alten Brunnen wurden vergessen oder zugeschüttet. Durch einen glückliche Zufall jedoch stieß dem Wasserzweckverband im Dezember 2007 genau an der im Ortsplan